

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 6/1999
 c/o Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)
 Postfach 5032
 3001 **Bern**

MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN
 KERNKRAFTWERKE

IM FEBRUAR 1999

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke
 Kernkraftwerk Beznau
 5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG
 Kernkraftwerk Mühleberg
 3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
 Postfach
 4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG
 5325 **Leibstadt**

Betriebsdaten für Februar 1999

	Brutto- erzeugung	Netto- erzeugung	Betriebs- stunden (Strompro- duktion)	Gesamt- Bruttoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme	Gesamt- Nettoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme
	MWh	MWh	h	MWh	MWh
KKB I	244'499	234'307	672	75'764'675	72'453'892
KKB II	250'572	240'520	672	75'652'692	72'469'999
KKM	251'730	241'476	672	67'906'183	64'804'008
KKG	695'531	658'050	672	148'620'595	140'171'119
KKL	778'665	742'601	672	113'204'238	107'130'094

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB I, KKB II und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

Minderstromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im Februar 1999:

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB I	3'255 MWh	(197'228 MWh)
KKB II	30 MWh	(31'605 MWh)
KKG	6'131 MWh	(1'033'403 MWh)

KERNKRAFTWERK BEZNAU

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung

Block I: 380 MW brutto / 365 MW netto, Block II: 372 MW brutto / 357 MW netto)

Betriebsverlauf im Februar 1999

Beide Blöcke produzierten während des ganzen Monats störungsfrei. Im Block 1 begann der sogenannte Streckbetrieb. Bis zum Beginn der geplanten Revisionsabstellung im März nimmt die Reaktorleistung kontinuierlich bis auf ca. 70% der Nennleistung ab.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Verschiedenes

Der Block 1 befindet sich seit dem 3. Dezember 1997 ununterbrochen am Netz und hat damit einen neuen Dauerbetriebsrekord von über 450 Tagen erreicht.

KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im Februar 1999

Die Anlage wurde bei maximal möglicher Leistung mit einer Arbeitsausnutzung von 99,9% betrieben. Die Zeitverfügbarkeit betrug 100%.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK GÖSGEN

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

Betriebsverlauf im Februar 1999

Die Anlage wurde während des ganzen Monats mit maximal möglicher Leistung betrieben.

Am 2. und 16. Februar wurde die Leistung planmässig zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK LEIBSTADT

(Nennleistung 1135 MW brutto / 1080 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im Februar 1999

Die Anlage produzierte störungsfrei auf voller Last. Am 20. Februar wurde die Leistung kurzzeitig reduziert für eine Steuerstamm-Anpassung.

Nach Abschluss der Jahresrevision Ende August 1999 möchte KKL mit der zweiten Leistungsstufe starten. Um das Verhalten der Anlage zu prüfen, wurde das Werk vom 1. bis 14. Februar auf 109% (3420 MW thermisch) betrieben. Bei Reaktor, Turbine und Nebenanlagen stellten sich keinerlei Probleme ein; das Kraftwerk verhielt sich auslegungsgemäss. Die elektrische Nettoleistung erhöhte sich während des Probebetriebs um 35 MW.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.